



JUGENDAKTIV
BIBERACH

Geschäftsführung

Jugend Aktiv e.V. | Breslaustr. 19. | 88400 Biberach

Stadt Biberach
Amt 40
Frau Nuic

Ihr Ansprechpartner:
Wolf König
Tel.: 07351-519651
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

Biberach, 03.09.2019

Antrag zum Abenteuerspielplatz

Sehr geehrte Frau Nuic,

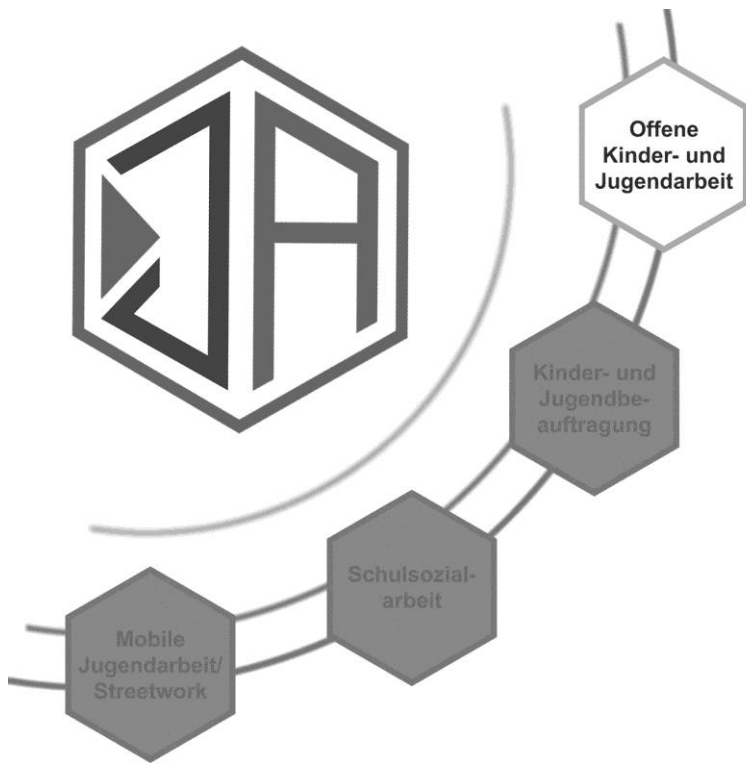
in der Anlage erhalten Sie unseren Bericht zum Betrieb des Abenteuerspielplatzes in den letzten Jahren - wir beantragen gleichzeitig die unbefristete Weiterbewilligung des Vertrages zum Betrieb des Abenteuerspielplatzes.

Weiterhin bitten wir um Kenntnisnahme weiterer möglicher Entwicklungsschritte und Notwendigkeiten, die gegebenenfalls zukünftig in erweiterte Anträge einfließen werden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf König
Geschäftsführer



Weiterbetrieb des Abenteuerspielplatzes „Biberburg“

Beschlusslage:

- **DS 109/2016 – „Abenteuerspielplatz Biberach – Bezuschussung durch die Stadt“**

Übertragung der Trägerschaft ab 01.07.2016 auf Jugend Aktiv e.V. bis 31.12.2019

- **DS 2018/147 – Jugend Aktiv e.V. – Aktualisierung und Erweiterung des Rahmenvertrages ... „**

Beschluss des Teilvertrages 4 zum Dienstleistungsvertrag „Betrieb des Abenteuerspielplatzes Biberburg“

Gesetzliche Grundlagen:

§§ 1 + 11 SGB VIII: „§ 11 Abs. 1: Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“.

Unser Ziel:

- Unbefristete Verlängerung des Vertrages zum Weiterbetrieb des Abenteuerspielplatzes Biberburg
- Kenntnis über zukünftige Entwicklungsschritte und gegebenenfalls erweiterte Anträge

Entwicklungsbericht Abenteuerspielplatz

2016 übernahm Jugend Aktiv e.V., nach Beauftragung durch o.g. Gemeinderatsbeschluss, die Verantwortung für den Abenteuerspielplatz „Biberburg“. Mit diesem Bericht zeigen wir die Entwicklungen und Erkenntnisse aus den bisherigen Betriebsjahren auf, vergleichen die damals gedachten Entwicklungsmöglichkeiten mit der Realität und verdeutlichen, was aus unserer Sicht zum Weiterbetrieb notwendig ist und was für Entwicklungspotential wir sehen. Im Anhang zu diesem Bericht findet sich ein zusammengefasster Jahresbericht der Jahre 2016 bis 2019, mit Besucherstatistiken der jeweiligen Jahre incl. der Statistik bis 08/2019.

Erkenntnisse aus den bisherigen Betriebsjahren

BIBERBURG Besucherzahlen Jahreswerte

Jahr	Kinder: Offenes Angebot	Kinder: Schulen, Vereine, Ferien- freizeiten, KiGeb.	Erwachsene	Summe	Öffnungs- tage	Besucher /Tag	
2010	1508	306	224	2038	170	12	
2011	1458	1239	349	3366	185	18	
2012	1334	1923	713	3970	181	22	
2013	1073	1963	707	3753	170	22	
2014	1088	1788	666	3542	193	19	
2015	1194	2555	1020	4769	197	24	
2016	641	2072	595	3308	156 (Juli-Dez.)	21	
2017	2349	3644	674	6667	240	28	
Jahr	Kinder offenes Angebot	KiGeb. / Schulen / KiGa. / Vereine / Ferienfreizeiten	Erwachsene Betreuer	Klassenfeste / Gruppen K+E	Summe	Öffnungs- tage	Besucher / Tag
2018	1944	3615	960	1157	7676	232	32
2019 bis Ende August	1045	2148	604	747	4544	145	31

Durch das damals vorgelegte Konzept sollte einerseits eine Stabilisierung der Besucherzahlen erreicht, gleichzeitig die vorhandenen Strukturen und Zuständigkeiten gestärkt, sowie Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen ausgebaut werden. Heute können wir feststellen, dass wir die damals im Rückgang befindlichen offenen Angebote haben erhalten und ausbauen können. Auch durch den Zuwachs an Schulkooperationen und Platzvergaben wachsen die Besucherzahlen seitdem kontinuierlich an: sie konnten im Jahr 2017 um ca. +30% (im Vergleich zum stärksten Jahr 2015) auf insgesamt 6667 gesteigert werden, im Jahr 2018 wuchsen die Besucherzahlen um weitere ca. +15% auf 7676 an.

Im Bereich des offenen Angebots hat sich der abnehmende Trend von 2010 bis 2015 erfreulicherweise in den Folgejahren nicht fortgesetzt und konnte mit über 2000 Kindern stabilisiert werden. Auch die Nutzung des Platzes durch externe Gruppen nahm kontinuierlich und mit einem deutlichen Sprung von 2017 auf 2018 zu. Im Zusammenhang mit der Berichtserstellung (siehe Anhang) 2016 - 2019 haben wir die Zahlen genauer unter die Lupe genommen und festgestellt, dass insbesondere der Trend zur Nutzung des Platzes für Kindergeburtstage zunahm.

Entwicklung der Rahmenbedingungen

1. Funktion des Fördervereins Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.

Regelmäßig begleiteten Vorstände des Fördervereins eine inklusive Gartenbaugruppe und organisieren einmal im Jahr ein immer sehr gut besuchtes Sommerfest. Die Hoffnung, dass aus Reihen der Mitglieder des Fördervereins noch mehr ehrenamtliche Unterstützungsarbeit zu akquirieren sei, u.a. zur Unterstützung an stark besuchten Besuchertagen (freitags und samstags) hat sich leider nicht erfüllt. Hier steht dem erklärten Willen des Vereins die Arbeit zu unterstützen, das sehr begrenzte Zeitdeputat der wenigen aktiven, ehrenamtlich Beteiligten entgegen.

Finanziell unterstützte der Förderverein die Aufbringung der vertraglich zu erbringenden Eigenmitteln und akquirierte Fördermittel über Spenden, u.a. zur Finanzierung einer Wasserleitung und Renovierung der Bürocontainer.

Aktuell scheint die weitere Entwicklung des Fördervereins unsicher, so dass für den Herbst 2019 Gespräche zur weiteren Zusammenarbeit geplant sind.

2. Funktion Jugend Aktiv

Jugend Aktiv e.V. ist Träger des Platzes, übt dabei die Dienst- und Fachaufsicht über das eingesetzte Personal aus und hat diese erfolgreich in die vereinsinternen organisatorischen Strukturen eingebunden. Die Büroausstattung wurde modernisiert und ein funktionierender Mobilfunkempfang und Internetanschluss hergestellt. Wir haben die Möglichkeiten des Platzes mit anderen Angeboten im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit verknüpft und erreichen so Synergieeffekte, explizit mit dem Spielmobil, bei den Ferienfreizeiten und bei punktueller Nutzung der Räumlichkeiten des Jugendhauses über den Winter (Werkstattnutzung). Auch die Kollegen*innen der Schulsozialarbeit, insbesondere der Grundschulen, nutzen den Platz regelmäßig für Gruppenaktivitäten.

Die ursprünglichen Gedanken, mehr erlebnispädagogische Kurzprojekte im Nahraum auf dem ASP durchzuführen, konnten sich bisher nicht realisieren lassen. Dies lag zum einen

daran, dass Schulen dieses Format nicht passend fanden und sich darüber hinaus keine konkreten Erfordernisse aus den anderen Arbeitsbereichen von Jugend Aktiv ergaben.

Durch die enge Verknüpfung innerhalb des Fachbereichs „offene Kinder- und Jugendarbeit“ von Jugend Aktiv, konnten vorübergehende Engpässe bei Krankheit oder zusätzlichem Personalbedarf für größere Aktionen abgedeckt werden, u.a. über den Einsatz jugendliche Spielmobilbetreuer.

Die personelle Trennung von Pädagogik und Hausmeisterei hat sich sehr bewährt. Die Infrastruktur des Platzes konnte dadurch verbessert werden, es ist aufgeräumter und gepflegter und man kommt den jahreszeitlichen Pflegemaßnahmen auf dem Platz besser nach. Auch Inventar des Platzes konnte nach und nach ausgetauscht und repariert werden. So konnten durch Spenden (Bruno-Frey-Stiftung, Förderverein u.a.) eine Wasserleitung für den Gartenbau, ein Aufsitzrasenmäher für die Rasenpflege, sowie ein Vordach für die Container realisiert werden.

3. Offenes Angebot

Das offene Angebot hat sich, wie die Zahlen zeigen, sehr gut entwickelt und kann auf gutem Niveau weiter betrieben werden. Zur Absicherung des Angebotes entschied Jugend Aktiv im Frühjahr 2019 ein zusätzliches Stellendeputat in Höhe von 12% auf dem Platz einzusetzen und aus Eigenmitteln zu finanzieren. Hierdurch konnte eine bessere Begleitung gut besuchter Betreuungstage (Freitag und Samstag) sichergestellt werden.

4. Ferienbetreuung

Die angedachten Kinder- und Jugendfreizeiten in den Pfingst- und Herbstferien wurden, wie geplant, konzeptionell den Möglichkeiten des Platzes angepasst. Sie werden regelmäßig mit ca. 30 Kindern durchgeführt und erfreuen sich guter Nachfrage. Die in der ersten Phase des Platzbetriebes entstandenen, inzwischen maroden Bauhütten, wurden dabei abgerissen und neue Hütten entstanden, u.a. ein Versammlungsraum und ein Aussichtsturm.

Neben den geplanten Freizeiten findet auch das offene Angebot während der Schulferien weiter statt, gleichwohl, insbesondere in den Sommerferien, ein deutlicher Besucherrückgang zu verzeichnen ist.

5. Nutzung durch andere Einrichtungen/externe Nutzer

Der ASP kooperiert eng mit anderen Einrichtungen, die den Platz für ihre Angebote nutzen. So regelmäßig der Kindergarten St. Michael und Albert-Hetsch (2017); außerdem mit dem Ganztageszug der Dollinger Realschule, dem KBZO, der Schwarzbachschule, Hort Mittelberg, offenen Hilfen der Heggbacher Einrichtungen, Kinderfreizeit Warapu etc. (s.a. Bericht im Anhang). Auch kommt alle zwei Wochen der Kinderschutzbund mit Kindern auf den Platz, bietet ein offenes Bastelangebot an und kooperiert eng mit uns bei den Ferienfreizeiten.

Die Nutzungen durch externe Gruppen/Privatpersonen, oft einmalig, für z.B. Kindergeburtstage, Familienfest, Klassenfahrten oder Ausflüge haben stark zugenommen und laufen problemlos.

Die Vergabe des Platzes für Klassenfeste ist auch sehr beliebt, läuft jedoch nicht immer so reibungslos (siehe beiliegenden Bericht).

Erkenntnisse für die weitere Entwicklung des Abenteuerspielplatzes

Der Abenteuerspielplatz ist ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot der offenen Kinder und Jugendarbeit in der Stadt Biberach. Er erreicht sehr viele Kinder und deren Eltern, kooperiert eng mit dem Gemeinwesen und seinen Einrichtungen. Um dieses Angebot langfristig aufrecht zu erhalten, bedarf es aus Sicht von Jugend Aktiv auch in Zukunft weiterer Anstrengungen und Entwicklungen, die in den kommenden Jahren angegangen und umgesetzt werden sollten. Hierzu werden wir mit Zuschussanträgen an Stiftungen, ggf. auch auf die Stadt Biberach zukommen:

- Erneuerung der Aufenthaltsräume
Inzwischen sind die Container in einem bedenklichen Zustand. Es ist zum Teil feucht (undichtes Dach), das Heizen verursacht sehr hohe Stromkosten und Mäuse fühlen sich zu wohl. Hier wäre eine Erneuerung der Aufenthaltsräume dringend und notwendig. Bei einer erneuten Containerlösung wäre zu beachten, dass neben dem Büroraum ein großer und gut beheizbarer Raum entsteht, der mit kleineren Gruppen genutzt werden kann, bestenfalls mit Wasseranschluss und Küche sowie einer kleinen Holzwerkstatt. Die Öffnung der Räume sollte in Richtung des Platzes (Osten) ausgerichtet sein, um auch die Aufsicht besser gewährleisten zu können.
- Fachliche Reparatur der Spielgeräte, wie z.B. der „Ulmer Schachtel“ und der Schaukel mit Rutsche
- Errichtung von wetterfesten Seilbahn-Pfosten zur Reaktivierung der Schützen-Seilbahn
- Teil des Wiesengrundstücks soll zu einer Obst- und bienenfreundlichen Blumenwiese umgestaltet werden (geplant Sept. 2019). Ziel ist eine Mitarbeit beim Ernten und evtl. sogar Bienenvölker (Imkern).
- Neubau einer Grillhütte aus Holz, damit wetterunabhängiges Lagerfeuer möglich gemacht werden kann. Das Lagerfeuer ist das ganze Jahr, auch im Winter, das durchgängige Highlight für alle Kids.
- Diverse Grünarbeiten zur Aufhellung und Auflockerung, vor allem in Höhe des Kräuter- und Gemüsegartens. Eventuell sind Baumfällarbeiten notwendig. Alternativ müsste eine Veränderung der Nutzung des Gartengrundstückes vorgenommen werden, da inzwischen alles im Schatten liegt.
- Neue Schotter- bzw. Kiesauflage zwischen den Containern, wo zwischenzeitlich alles zugewachsen ist.
- Umsiedlung und Neukonzeption des Hüttenbau-Grundstückes weg vom Gefahrenbereich des Schonwaldes.

Zukünftige Erweiterungsmöglichkeiten des Angebotes

Darüber hinaus, abhängig von der personellen Ausstattung, sind auch erweiterte konzeptionelle Angebote denkbar, die wir an dieser Stelle der Information halber erwähnen wollen:

- Erweiterung des Angebotes zum freien Spiel mit großem Kletter-Parkour und/oder Kletterwand, Riesenrutsche, Fahrmöglichkeiten (z.B. Rollenrutsche), Wasserspiele, etc. Ein größeres Angebot würde die Attraktivität des Platzes erhöhen und die Verweildauer verlängern.
- Entwicklungsmöglichkeit mit Erweiterung des Angebotes zur „Jugendfarm“ mit tiergestützter Pädagogik („Teilzeit“-Ziegen & Esel, Reitpferd, Hühner, Bienenstock, Therapiehund, Kleintiergehege o.Ä.). Das Angebot des Mitarbeitens auf Jugendfarmen wird von Kindern und Jugendlichen hervorragend angenommen – sie lernen Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

Diese neuen Schwerpunkte würden die Besucherzahlen noch weiter ansteigen lassen und vor allem das offene Angebot stärken.

Biberach, 03.09.2019

Wolf König
Geschäftsführer

Anlagen:

Bericht ASP Biberburg 07/2016 – 08/2019
Besucherstatistiken 2016 - 2019